

Programm

Moderation: Jörn Erbguth, Dr. Thomas Lapp

Zeit	Thema	Name
13:45 Uhr	Öffnung des virtuellen Raums, Einwahl der Teilnehmer	
14:00 Uhr	Eröffnung	Dr. Thomas Lapp
14:05 Uhr	Videoverhandlungen beim Amtsgericht, Bedarf der Praxis; rechtliche, praktische und konzeptionelle Aspekte	Karl-Heinz Volesky, Präsident des AG Essen
14:30 Uhr	Technisch-organisatorische Schutzmaßnahmen für Videokonferenzsysteme	Barbara Thiel, Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
14:50 Uhr	Diskussion	Dr. Thomas Lapp, Jörn Erbguth
	Pause	
15:00 Uhr	Videoverhandlungen in der Praxis	Gesine Irskens, RiLG Hannover
15:15 Uhr	Erfahrungen und Reformbedarf aus anwaltlicher Sicht	Dipl.-Inform. Dr. jur. Marcus Werner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für IT-Recht, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Vorstandsmitglied Deutscher Anwaltverein DAV e.V.
15:30 Uhr	Praktische Erfahrung aus der Umsetzung bei Gericht	Florian Strunk, Oberregierungsrat, Diplom Rechtspfleger, Leiter Gemeinsame IT des Hanseatischen OLG und der Hamburger Amtsgerichte
15:45 Uhr	Diskussion	Dr. Thomas Lapp, Jörn Erbguth
	Pause	
16:00 Uhr	Kollegialberatung und richterliche Entscheidungsfindung per Video?	Prof. Dr. Uwe-Dietmar Berlit, Vors.Ri.BVerwG
16:20 Uhr	Anhörungen in Betreuungs- und Unterbringungssachen - rechtliche Diskussion und technische Ansätze	Dr. Ralf Köbler, Präsident des LG Darmstadt
16:40 Uhr	Diskussion	Dr. Thomas Lapp, Jörn Erbguth
	Pause	
17:00 Uhr	Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten virtueller mündlicher Verhandlungen	Benedikt Windau, RiLG Oldenburg, ZPO-Blog
17:20 Uhr	Virtuelle mündliche Verhandlung – de lege lata und de lege ferenda	PD. Dr. Martin Fries, Ludwig-Maximilians-Universität München
17:40 Uhr	Pandemie zu Open Justice	Prof. Dr. Wilfried Bernhardt
17:50 Uhr	Diskussion	Dr. Thomas Lapp, Jörn Erbguth
18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Referenten



Uwe Berlit ist seit 2002 Richter am Bundesverwaltungsgericht, seit 2011 als Vorsitzender des u.a. für das Migrationsrecht zuständigen 1. Revisionssenats. Seit 2003 ist er richterlicher EDV-Beauftragter und aktuell u.a. mit der Einführung der "führenden" elektronischen Akte befasst. Er ist Mitglied im Vorstand des Vereins Deutscher EDV-Gerichtstag. Er lehrt als Honorarprofessor an der Juristenfakultät der Universität Leipzig und ist Vizepräsident des Sächsischen Verfassungsgerichtshofs.



Wilfried Bernhardt ist seit 2016 Rechtsanwalt mit dem Schwerpunkt „Recht von E-Justice und E-Government“ als Partner der Kanzlei Büsing, Müffelman& Theye, Geschäftsführer der Bernhardt IT Management Consulting GmbH sowie Honorarprofessor für IT-Recht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig. Zuvor arbeitete er zweieinhalb Jahrzehnte lang in Justizministerien, zuletzt als Staatssekretär der Justiz und für Europa im Sächsischen Staatministerium der Justiz sowie als CIO des Freistaats Sachsen.



Jörn Erbguth ist Diplom-Jurist und Diplom-Informatiker. Er berät zu Blockchain und Datenschutz und ist Lehrbeauftragter an der Uni Genf, der Geneva School of Diplomacy und der Uni Luzern. Er ist Head of Technological Insights bei den Geneva Macro Labs sowie Mitglied im Vorstand des Deutschen EDV-Gerichtstags, des Vereins [entscheidungsuche.ch](https://www.entscheidungsuche.ch) sowie Präsident des Vereins Swiss Made Security.



Martin Fries ist Privatdozent an der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München und gegenwärtig Lehrstuhlvertreter an der Georg-August-Universität Göttingen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bürgerlichen Recht, Zivilverfahrensrecht und Anwaltsrecht, jeweils mit einem besonderen Augenmerk auf den Folgen der Digitalisierung für die Rechtspflege. Seine Lehrveranstaltungen sind unter <https://www.youtube.com/jurapodcast> frei online verfügbar.



Gesine Irskens ist seit 2016 Richterin am Landgericht Hannover. Die 4. Zivilkammer, der sie angehörte, war u.a. zuständig für Streitigkeiten aus Bank- und Finanzgeschäften sowie für Beschwerden in Betreuungssachen. Zuvor war sie mehrjährig als Staatsanwältin in der Zentralstelle für die Bekämpfung organisierter Kriminalität im BtM-Bereich, als Strafrichterin am Amtsgericht Hannover sowie im Wege der Abordnung an das Landesjustizprüfungsamt als Prüferin tätig. Seit 2017 gestattete sie von Amts wegen in geeigneten Verfahren den Anwälten, an der Verhandlung gemäß § 128a ZPO per Videokonferenz von ihrer

Kanzlei aus teilzunehmen. Bis zu ihrer Abordnung an das Niedersächsische Justizministerium im Jahr 2019 in das IT-Referat führte sie so mehr als 50 Videoverhandlungen durch. Im Niedersächsischen Justizministerium widmete sich Frau Irskens u.a. den Themenbereichen KI, Videokonferenzen und digitale Asservatenkammer. Ihre Abordnung ruht elternzeitbedingt.



Dr. Thomas Lapp ist seit 1991 Rechtsanwalt und spezialisiert auf das Recht der Informationstechnologie und Partner der IT-Kanzlei dr-lapp.de GbR. Er ist Fachanwalt für Informationstechnologierecht und zertifizierter Mediator. Er ist Mitglied im Vorstand des Vereins Deutscher EDV-Gerichtstag, Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss der davit, AG IT-Recht im Deutschen Anwaltverein (DAV) sowie im Ausschuss elektronischer Rechtsverkehr des DAV. Lapp ist Lehrbeauftragter der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Mitglied der Redaktion des IT-Rechtsberaters.



Florian Strunk absolvierte das Studium der Rechtspflege an der Hochschule Nord in Hildesheim. Es folgte die Tätigkeit als Organisationsreferent bei den Hamburger Amtsgerichten, seit Oktober 2007 als IT-Leiter für das Hanseatische Oberlandesgericht und die Hamburger Amtsgerichte. Seit September 2018 ist Florian Strunk Mitglied im Vorstand des Deutschen EDV-Gerichtstages e.V.



Barbara Thiel ist seit dem 1. Januar 2015 die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen. Nach ihrem beruflichen Einstieg bei der Stadt Salzgitter, dem Jurastudium in Göttingen und dem Referendariat war sie in mehreren Bereichen der niedersächsischen Landesverwaltung, u. a im Niedersächsischen Innenministerium und beim Landesrechnungshof, sowie auf der kommunalen Ebene tätig, zuletzt als Dezernentin bei der Region Hannover.



Karl-Heinz Volesky ist seit 2015 Präsident des Amtsgerichts Essen. Davor war er u.a. Vizepräsident des Amtsgerichts Dortmund und Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht in Hamm, wo er auch in verschiedenen Funktionen der Justizverwaltung im IT- und Organisationsbereich tätig war. Er ist seit 1996 Vorstandsmitglied des Deutschen EDV-Gerichtstages. Das Amtsgericht Essen ist Pilotgericht des Landes Nordrhein-Westfalen für die Einführung Elektronische Akte in Straf-, Ordnungswidrigkeiten- und Zivilsachen.



Benedikt Windau ist Richter am Landgericht Oldenburg und dort Mitglied der 4. Zivilkammer. Er war zuvor mehrere Jahre in Familien- und Zivilsachen am Amtsgericht Cloppenburg tätig. Daneben veröffentlicht er regelmäßig zu verfahrensrechtlichen Themen und betreibt die Seite www.zpoblog.de, die sich mit aktuellen verfahrensrechtlichen Themen befasst.
